

Berufsgemeinschaft der PastoralassistentInnen der Erzdiözese Wien

www.pastoralassistentin.at



Michaela Spies (Vorsitzende)
Pfarre AUFERSTEHUNG CHRISTI
Embelgasse 3
1050 Wien
Tel.: 0676 317 84 82
Michaela.Spies@katholischekirche.at

Michael Beer (Vorstand)
Michael.Beer@katholischekirche.at

Bernd Bojer (Vorstand)
Bernd.Bojer@katholischekirche.at

Susanne Brunnhuber (Vorstand)
Susanne.Brunnhuber@katholischekirche.at

Beata Hofmann (Vorstand)
Beata.Hofmann@katholischekirche.at

MMag. Christian Kneisz (Vorsitzender)
Pfarre GÖTTLICHE BARMHERZIGKEIT
Gemeinde Dreimal Wunderbare Muttergottes
Buchengasse 108
1100 Wien
Tel.: 0676 517 73 23
Christian.Kneisz@katholischekirche.at

MMag. Pia Hecht (Vorstand)
Pia.Hecht@katholischekirche.at

Mag. Renate Trauner (Vorstand)
r.trauner@edw.or.at

Mag. Dagmar Woods (Vorstand)
d.woods@edw.or.at

Rundbrief Herbst 2018

1. **Einleitung**
2. **Rückblick**
 - a. KollegInnengespräche
 - b. Ausflug
3. **Vorschau und Termine**
 - a. Herbsttagung
 - b. Einkehrtag
 - c. Sendungsfeier
 - d. Termine zum Vormerken
4. **Informationen**
 - a. Verabschiedungen
5. **Spirituelles**

I. Einleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der heiße Sommer ist vorbei, wir melden uns - so hoffe ich - gut erholt zurück im neuen Arbeitsjahr.

Eine sehr wichtige Wahl steht vor unserer neuen Berufsgemeinschaft; erstmals wird sie einen von allen PAss gewählten Vorstand haben. Allen lege ich daher dringend nahe an dieser Wahl teilzunehmen, sei es als Kandidat bzw. Kandidatin oder einfach um die eigene Stimme abzugeben.

Es wird indirekt damit auch unsere Besetzung im „Rat der pastoralen Berufsgemeinschaften“ gewählt; 3 der neuen Vorstände werden in diesem relativ neuen Rat vertreten sein, in dem wir direkt dem Herrn Kardinal zwei Mal jährlich unsere Anliegen vorbringen und diese besprechen können.

Meldet euch also bitte möglichst zahlreich zur Herbsttagung am 18. September an! Danke! (Den AnmeldeLink findet ihr unten in diesem Rundbrief.)

Auch der Nachmittag wird sehr interessant: Die Ergebnisse der Umfrage zu unseren Arbeitsbedingungen werden vorgestellt und in Betriebsratsangelegenheiten wird uns Andreas Laaber (Sekretär der Gewerkschaft djp und Betriebsrat der Diözese St. Pölten) beraten, Personalchef Christof Bock wird da sein, die Ausbildungsleiter Thomas Ertl und Hans Wachter werden uns beehren und wir bemühen uns um die Datenschutzbeauftragte der Diözese Frau Stefanie Hanousek.

Alles andere wichtige entnehmt bitte dem Rundbrief, ich wünsche uns allen ein segensreiches Wirken in diesem Arbeitsjahr und verbleibe mit lieben Grüßen,

Christian Kneisz
Co-Vorsitzender unsere Berufsgemeinschaft

2. Rückblick

a. KollegInnengespräche: Da haben wir uns was vorgenommen...

Zwischen Anfang Mai und Mitte Juni wollten wir neun Vorstände alle ca. 220 Kolleginnen und Kollegen durchtelefonieren, um euch zu fragen, wie es euch im Beruf geht, was euch Freude bereitet, wo der Schuh drückt, was wir als BG-Vorstand tun können, und um einfach mal zu plaudern und mit euch in Kontakt zu sein. Der Ertrag? Ungefähr die Hälfte von euch haben wir tatsächlich erreicht. Unsere eigenen zeitlichen Ressourcen sind begrenzt (die Telefonate haben 10 bis 45 Minuten gedauert); von manchen hat das Personalreferat, von dem wir die Kontaktdaten haben, keine Telefonnummer; wieder andere waren trotz mehrerer Versuche nicht erreichbar. Die Ergebnisse der durchgeführten Telefonate haben wir in unserer Vorstände-Klausur zusammengetragen. Einhelliges Fazit war: Das war eine gute Sache! Auch mal mit jenen reden, die man nicht kennt; Freude und Probleme im Beruf zu teilen; so manche Anregung bekommen; viel Wertschätzung erfahren. Danke für die Gespräche mit euch!

P.S.: Wenn wir DICH nicht erreicht haben, tut es uns leid. Die Vorstände haben ein offenes Ohr für euch! Ihr könnt uns gerne anrufen oder mailen oder ansprechen.

Dagmar Woods

b. Ausflug der Berufsgemeinschaft nach Eisenstadt und Rust am 26. Juni 2018

18 Kolleginnen und Kollegen nahmen am diesjährigen BG-Ausflug teil, den dieses Jahr Michael Beer organisierte. In Eisenstadt besichtigten wir das Barockschloss Esterházy. Die 1-stündige Führung gab einen beeindruckenden Einblick in das ehemals glanzvolle Leben am Hofe der Fürsten Esterházy. Besonders sehenswert war der große Saal, der sogenannte Haydnsaal, mit seinen prunkvollen Malereien. Das Mittagessen genossen wir im gemütlichen Gastgarten im Gasthof Haydnkeller. Am Nachmittag ging's dann nach Rust, wo wir nach Kaffee und Kuchen auf dem malerischen Hauptplatz, die romanische Fischerkirche besichtigten. Diese stammt aus dem 12. Jahrhundert und besticht durch ihre wunderschönen Fresken. Nach einer Andacht fuhren wir zurück nach Eisenstadt zum Abendessen. Gegen 20.30 Uhr erreichten wir wieder Wien.

3. Vorschau und Termine

a. Einladung zur Herbsttagung (mit Wahl des Vorstandes)

Wann: **Dienstag, 18. September 2018, 10 - 17 Uhr**

Wo: **Dompfarre St. Stephan, Stephansplatz 3, Leosaal**

Es wird ein **neuer Vorstand gewählt**, der Erste der neuen gemeinsamen Berufsgemeinschaft. Bitte kommt zahlreich und meldet euch an! DANKE!

Anmeldung bis 11.9.: <https://doodle.com/poll/med69yra2zfwenhb>

b. Einladung zum Einkehrtag

„Begleitet ... / ? / !“

Unter diesem Motto wollen wir uns mit dem Begleitet sein auseinander setzen. Ulrike Exler und ich freuen uns, wenn ihr euch mit uns auf diesen Tag einlasst. Das Mittagessen bezahlt die BG.

Wann: **11. Oktober 2018, 9 - 16 Uhr**

Wo: **Pfarre Auferstehung Christi**
Pfarrsaal, Einsiedlergasse 8A, 1050 Wien

Anmeldung: <https://doodle.com/poll/azqcfwss7ysr4m8u>

Michaela Spies

c. Einladung zur Sendungsfeier

Als SeelsorgerInnen in den pastoralen Dienst gesendet zu sein gehört wesentlich zu unserem Beruf als PastoralassistentInnen. Daher freuen wir uns, dass sieben KollegInnen in diesem Jahr von Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn gesendet werden. Im Stephansdom werden wieder einige Plätze für die Berufsgemeinschaft reserviert sein. Kommt zahlreich und feiert mit unseren KollegInnen!

Wann: **Freitag, 23. November 2018, 18.00 Uhr**

Wo: **Stephansdom**

Die Sendungskandidat/innen sind:

Mag. Anna Asteriadis - Pfarre St. Nepomuk, Wien 2

Magdalena Guttmann - Regionalstelle der Jungen Kirche Lasee

Michaela Herret - Pfarre Kirchberg am Wagram

Veronika Höfer - Regionalstelle der Jungen Kirche Wr. Neustadt

Veronika Ilse M.A. - Orthopädisches Spital Speising

Clemens Moser - Pfarre Maria Enzersdorf

Rebeka Platzer - Pfarrverband Großweikersdorf

d. Termine zum Vormerken

Bischofsbegegnung: Mittwoch, 13. Februar 2019, 17 Uhr



4. Informationen

a. Verabschiedungen

Unseren Kolleginnen **Eva Maria Nigisch** und **Ursula Berez** wünschen wir für die Pension alles Gute und Gottes Segen.

Eva Schodl und **Mag. Assen Kraevski** wünschen wir für ihre weitere Zukunft Gottes Segen.

5. Spirituelles

Die Fußwallfahrt von Retz nach Maria Zell Ende des Sommers führte uns zunächst durch das Weinviertel mit seinen abgeernteten Ährenfeldern und den mit reifen Trauben behangenen Weingärten. Auf diesem Weg begleitete uns das **Thema des lebendigen Brotes**. In vielen Bibelstellen wird vom lebensspendenden Brot berichtet, wie zum Beispiel:

Manna in der Wüste (*Ex 16,14 ff*)

Mehltopf der Witwe von Sarepta (*1 Kön 17,9*)

Brotvermehrung (*Mt 14,15 und Parallelstellen*)

Jesus als lebendiges Brot (*Joh 6,51 ff*)

Die Texte auf den folgenden Seiten beleuchten verdichtet das **Thema Brot** und haben uns auf unserem Weg zum Nachdenken, Weiterspinnen und Austausch angeregt. Vielleicht ist auch für dich ein Text oder eine Wortkombination dabei, die dich anrührt.

Renate Trauner

**Die Vorstände wünschen allen Kolleginnen und Kollegen
einen guten Start ins neue Arbeitsjahr!**

Brot zum Leben ...

was bedeutet das für Millionen Menschen,
die ohne sauberes Trinkwasser
mit einer knappen Hand voll Reis am Tag
in verpesteter Atemluft
ohne Bildungszugang
ihr Dasein fristen

... ganz unten

Brot zum Leben ...

was bedeutet das
wenn kostbares Wasser vergeudet
Lebensmittelüberschuss entsorgt
Essen vergiftet
Reichtum auf Kosten anderer
angehäuft wird

... ganz oben

Brot ...

nicht zum knappen Überleben der einen
nicht zur frevelhaften Verschwendung der anderen
sondern zum Leben in Fülle für alle

das wäre ein Festmahl
wo einer sich zum anderen hinneigt

... damit oben und unten eins wird.

Gaby Faber-Jodocy

Im Vater Unser beten wir um das tägliche Brot und vertrauen, dass Gott uns gibt, was wir zum Leben brauchen.

Gib uns, Herr, ein Stück Brot für jeden Tag:
Einen Menschen gib jedem, der mit ihm isst.

Sag uns, Herr, ein Wort für jeden Tag:
Einen Menschen gib jedem, der mit ihm spricht.

Zeig uns, Herr, einen Weg in das Morgen:
Einen Menschen gib jedem, der mit ihm geht.

Eleonore Beck

Menschen, Freunde brauchen wir zum Leben. Dies hat Joop Roeland, er war Priester und Seelsorger in unserer Erzdiözese, verdichtet niedergeschrieben:

Brot der Freundschaft

Freundschaft ist das Brot, wovon Menschen leben.
Noch im Morgengrauen, sogar am Regentag,
lässt die Freundschaft Sonne aufgehen.
Und am Abend baut sie eine Leiter zu den Sternen.
Sie lässt den Garten blühen, wo sonst nur Steppe ist,
sie gibt den Geräuschen des Tages den Tonfall der Sorge.
Auch die Sprache des Alltags wird auf Noten gesetzt,
aus gewöhnlichen Worten wird ein Lied.
Sie lässt das Lachen nicht alt werden
Und hält die Seele klar wie eine Quelle.
Leichten Fußes geht man den Weg in das Haus des Freundes.
Von der Freundschaft leben die Menschen:
Wovon aber lebt die Freundschaft?
Von der Gemeinsamkeit der Wege.
Von der Offenheit des Erzählens.
Von der Aufmerksamkeit des Hörens.
Von der Behutsamkeit der Sorge.
Von der Freude des Teilens.
Von der Sanftmut des Trostes.
Von der Beharrlichkeit des Verzeihens.
Von der Unerschöpflichkeit des Vertrauens.

Joop Roeland

Brot werden

und als er seinen freunden sagen wollte
was wichtig ist unter uns menschen
um leben zu können miteinander
da sagte er
jeder müsse für jeden brot werden
lebendiges brot
und jeder müsse für jeden ein guter trank
werden
nicht gift
nicht essig
und da nahm er ein stück brot
hielt es seinen jüngern unter die augen
die dachten was kommt jetzt
dann brach er das brot und sagte
das bin ich
und teilte das brot
gab jedem ein stück
und sagte
esst mich
nehmt mich in euch auf
lasst mich in euer fleisch und blut übergehen
das gleiche tat er auch mit dem wein
man kann nur brot für einen
anderen menschen werden
wenn man sich auffessen
auffressen lässt
dieses harte wort
steht auch in der bibel
da steht noch härter
kaut mich
zerkaut mich
ich bin energie für euch
geistige energie
das hat er nicht bloß mit worten gesagt
sondern in einem zeichen
in der wandlung
mit dem brot
und dem wein

tut das zu meinem andenken
zu meinem gedächtnis
damit meinte er nicht bloß
wir sollten diese zeremonie
endlos wiederholen
er meinte
wir sollten uns auch teilen
und brechen
unser leben darreichen
für die anderen
dass sie leben können
wir sollten brot werden
und wein
von bloßen zeremonien kann keiner leben
die zeremonien sind das geschenkpapier
worauf es aber ankommt
ist das was darin steckt
die gegenwart christi in uns
ist nicht bloß körperlicher vorgang
sondern auch eine geistige einverleibung
spüren wir was da von uns verlangt ist
kein handlanger
sondern selbst ein bisschen brot
und wein sollten wir werden
sie erkannten ihn am brotbrechen
heißt es von den emmausjüngern
uns zwar nicht am bloß äußeren
brotbrechen
das kann jeder
sie merkten
er bricht sich selbst

Wilhelm Willms